

# Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

Band 9, Heft 9

ISSN 0250-4413

Linz, 15. Mai 1988

Zur Kenntnis parasitärer Apiden aus Nord-Afrika  
(Hymenoptera, Apoidea)

Maximilian Schwarz

## Abstract

*Ammobatoides schachti* sp.n. from Tunesia and Morocco, and the unknown female of *Parammobatodes maroccanus* (WARNCKE, 1983) are described.

## Zusammenfassung

Aus Tunesien und Marokko wird *Ammobatoides schachti* sp.n. und aus Ägypten das noch unbekanntes Weibchen von *Parammobatodes maroccanus* (WARNCKE, 1983) beschrieben.

## *Ammobatoides schachti* sp.n.

Habituell wie *Ammobatoides scriptus* (GERSTÄCKER, 1869), so vor allem in Färbung und Behaarung völlig übereinstimmend. Die neue Art ist mühelos am Fühlerbau, an der Behaarung bzw. Beborstung des Endrandes von Sternit 5 und dem Bau der Genitalien zu erkennen. Im Anschluß werden nur die Unterscheidungsmerkmale beschrieben.

♂. Endglied der Fühler an der Spitze sich nach unten rundlich erweiternd, Basis rötlich, allmählich in Schwarz übergehend (Abb.1). Bei *A. scriptus* (GERST.) das Endglied nach beiden Seiten löffelartig erweitert und ganz schwarz, vom vorhergehenden, rostroten Glied kontrastreich abgesetzt (Abb.2).

Endrand vor der Enddepression des 5. Sternits mit lockerer, relativ langer, aufrechter Behaarung, die im Mittelteil etwas lockerer, bürstenartig und bis nahe zur Basis ausgedehnt ist (Abb.3). Die Behaarung der Sternite struppig und einheitlich schwarz. Bei der Vergleichsart der Mittelteil des 5. Sternits mit kurzer, mehr unauffälliger, dunkler Behaarung. Beiderseits dieser Behaarung etwa 30 leicht zur Abdomenspitze gekrümmte, schwarzbraune, an der Spitze abgestumpfte Borsten, die schon als Dorne bezeichnet werden können (Abb.4). Die Behaarung der Sternite 1-4 gleichmäßiger und heller.

Gonostylus an der Spitze schräg abgestutzt, Apikalfläche mit einigen unauffälligen, hellbraunen Haaren (Abb.5). Bei *A. scriptus* Gonostylus an der Außenseite zur Spitze gleichmäßig abgerundet und die ganze Fläche mit langer, auffälliger, gegen die Spitze gekrümmter, brauner Behaarung (Abb.6 und 7).

Länge 10 - 12,5 mm.

Holotypus ♂: Tunesien, 10 km E Kasserine, 10.5.1973, J. GUSENLEITNER (coll. mea).

Paratypen: 1 ♂ mit den gleichen Funddaten wie der Holotypus; 1 ♂, Marokko, Larache, 1897 (coll. mea, coll. Dr. K. WARNCKE).

Diese schöne Art ist Herrn Wolfgang SCHACHT (Schöngeising) in Freundschaft gewidmet.

### *Parammobatodes maroccanus* (WARNCKE, 1983)

Diese Art wurde auf ein Männchen aus Marokko begründet. Nun liegt aus Ägypten das dazugehörige Weibchen vor und zwar aus "Egypt Thareer 14.5.1984, F.D.PERKER". Das Tier befindet sich in meiner Sammlung. Herrn Dr. T. GRISWOLD (Logan) wird für die Überlassung herzlich gedankt.

*P. maroccanus* (WAR.) hat habituell eine große Ähnlichkeit mit *Parammobatodes minutus* (MOCSARY, 1878), ist jedoch mühelos an den kurzen Saugwerkzeugen, dem stark

querovalen Kopf und dem kurzen 4. Fühlerglied erkennbar.

♀. nov. Zunge bei geschlossenen Mundwerkzeugen nicht über das Kopffende hinausragend. Bei der Vergleichsart die Zunge lang und bei geschlossenen Mundwerkzeugen bis über das Ende der Vordercoxen reichend.

Labrum mit gerundeter Spitze nur ganz undeutlich unter den Mandibeln vorragend. Bei *P. minutus* (MOCS.) das Labrum etwas länger, unter den Mandibeln deutlich vorragend, mit breiter, stumpfer Spitze.

Sehr auffällig ist der Fühlerbau, so ist das 3. Glied deutlich länger als breit. Glied 4 ist nur halb so lang wie breit. Glied 5 ist fast quadratisch und die folgenden Glieder, ausgenommen das Endglied, nur undeutlich länger als breit (Abb.8). Bei der Vergleichsart die Fühler merklich länger, doch Glied 3 nur wenig länger als an der Spitze breit; Glied 4 quadratisch, die folgenden Glieder deutlich länger als an der Spitze breit (Abb.9).

Kopf queroval. Scheitel flach, kaum gewölbt, die Ocellen aufsitzend (Abb.10). Bei der Vergleichsart der Scheitel hoch gewölbt, sich hinter den Ocellen vorwöl bend, Gesicht rund (Abb.11).

Stirn und Scheitel relativ grob und dicht punktiert, mit nur schmalen, glatten Zwischenräumen. Bei *P. minutus* (MOCS.) diese Körperteile feiner und etwas weitläufiger punktiert, mit bis teilweise punktgroßen, glatten Zwischenräumen. Mesonotum und Scutellum wenig feiner als auf der Stirn punktiert, am Scutellum mit schmalen Zwischenräumen, die teilweise halbe Punktgröße erreichen. Am Mesonotum die Zwischenräume von Punktgröße, jedoch auf der Scheibe, zum Scutellum hin, die Zwischenräume bis doppelte Punktgröße erreichend. Bei der Vergleichsart Mesonotum und Scutellum merklich feiner und weitläufiger punktiert, die Zwischenräume mehrfache Punktgröße erreichend und die Mitte des Scutellums mit dicht punktierter Zone.

In der Behaarung stimmen beide Arten gut überein, obwohl *P. maroccanus* etwas länger und mehr abstehend behaart ist.

Hinterschenkel schlank, der Übergang von der Innenseite zur Hinterseite gleichmäßig gerundet (Abb.14). Bei der Vergleichsart die Hinterschenkel verdickt und der

Übergang von der Innenseite zur Hinterseite mit scharfer Kante, die sich vom Basaldrittel bis nahe zur Spitze hinzieht (Abb.15). Außenseite der Hinterschiene mit relativ feinen, hellen Dörnchen, die in der dichten, hellen Behaarung nicht sehr auffällig sind. Bei *P. minutus* (MOCS.) diese Dörnchen kräftig, braunrot und in der hellen Behaarung deutlich erkennbar.

Pygidialfeld unregelmäßig und zusammenfließend punktiert, mit relativ struppiger, heller Behaarung, die seitlich im rechten Winkel absteht (Abb.12). Bei der Vergleichsart das Pygidialfeld gleichmäßig punktiert, mit gleichmäßiger, kurzer, samtartiger und nur zur Spitze gerichteter, heller Behaarung (Abb.13).

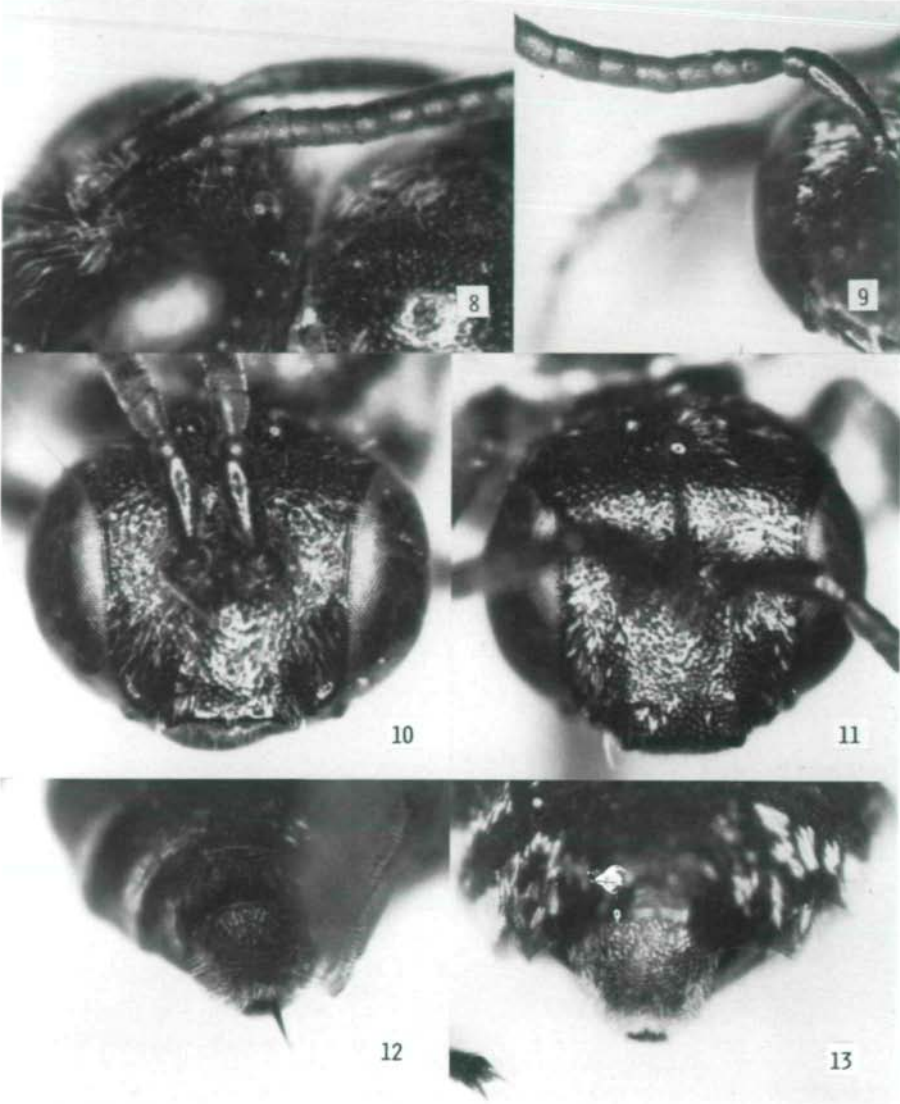
Betreffend Färbung ist *P. maroccanus* (WAR.) merklich dunkler gefärbt, verglichen mit Tieren des *P. minutus* (MOCS.) aus der Türkei (Urfa: Halfetti). Kopf schwarz, nur die Mandibeln rostrot, deren Basaldrittel geschwärzt ist. Fühlerschaft schwarz, Geißel rostrot, oben sich gegen die Spitze allmählich bräunlich verdunkelnd. Thorax einheitlich schwarz. Abdomen rostrot, Tergit 1 mit brauner Mittelbinde. Basis des 2. Tergits mit bräunlichem Mittelfleck. Tergite 4-6 braunschwarz gefärbt. Sternit 1 mitten schwarz. Sternite 2-4 mit schmalen, dunklen Basalbinden, die sich seitlich bis zu den Enddepressionen verbreitern. Sternit 5 braun, mit rötlicher Spitze. Coxen, Trochanter und Schenkel, ausgenommen ihre rostrote Spitze, schwarz. Schienen und Tarsen rostrot, die Hinterschienen an der Außenseite mit großem, braunen Basalfleck. Bei *P. minutus* (MOCS.) der Kopf braunrot, mit nur geringer Bräunung an den Gesichtseiten. Thorax braunrot, Mesonotum schwarz. Fühler, Beine und Abdomen einheitlich rostrot gefärbt.

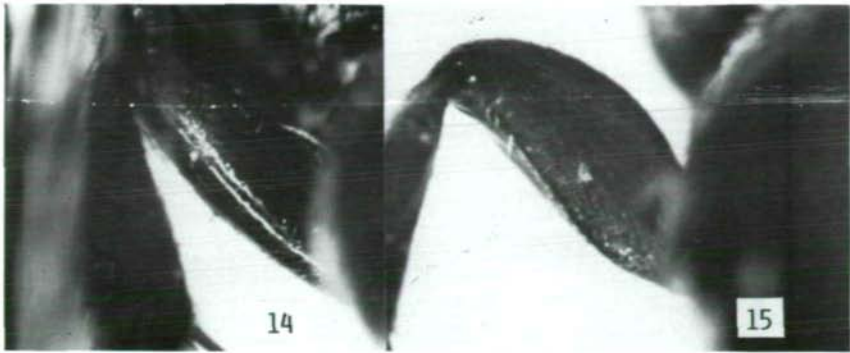
Länge 5 mm.

## Abbildungen (p.230–232)

- 1: *Ammobatoides schachtii* sp.n. ♂ Paratype, rechte Fühlerspitze.
- 2: *Ammobatoides scriptus* (GERST.) ♂, rechte Fühlerspitze.
- 3: *Ammobatoides schachtii* sp.n. ♂ Holotypus, Behaarung des Endrandes von Sternit 5.
- 4: *Ammobatoides scriptus* (GERST.) ♂, Behaarung des Endrandes von Sternit 5.
- 5: *Ammobatoides schachtii* sp.n. ♂ Holotypus, Genitalien.
- 6: *Ammobatoides scriptus* (GERST.) ♂, Genitalien.
- 7: *Ammobatoides scriptus* (GERST.) ♂, Genitalien, vergrößert.
- 8: *Parammobatodes maroccanus* (WAR.) ♀, linke Fühlerbasis.
- 9: *Parammobatodes minutus* (MOCS.) ♀, rechte Fühlerbasis.
- 10: *Parammobatodes maroccanus* (WAR.) ♀, Kopfform.
- 11: *Parammobatodes minutus* (MOCS.) ♀, Kopfform.
- 12: *Parammobatodes maroccanus* (WAR.) ♀, Pygidialfeld.
- 13: *Parammobatodes minutus* (MOCS.) ♀, Pygidialfeld.
- 14: *Parammobatodes maroccanus* (WAR.) ♀, Innenkante des Hinterschenkels.
- 15: *Parammobatodes minutus* (MOCS.) ♀, Innenkante des Hinterschenkels.







### Literatur

- GERSTAECKER, A. - 1869. Beiträge zur näheren Kenntnis einiger Bienen-Gattungen. - Stettin.ent.Ztg., 30:139-184, 315-367. Stettin.
- MOCSARY, A. - 1878. Mellifere nova in collectione Musaei Nationalis Hungarici. - Termeszetr.Füz., 2:118-122. Budapest.
- WARNCKE, K. - 1983. Zur Kenntnis der Bienengattung *Pasites* Jurine, 1807, in der Westpaläarktis. - Entomofauna, 4:261-347. Linz.

Anschrift des Verfassers:

Maximilian SCHWARZ  
Eibenweg 6  
A-4052 Ansfelden

---

Druck, Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich: Maximilian SCHWARZ, Konsulent für Wissenschaft der O.Ö. Landesregierung, Eibenweg 6, A-4052 Ansfelden.  
Redaktion: Erich DILLER, Münchhausenstr.21, D-8000 München 60.  
Max KÜHBANDNER, Marsstraße 8, D-8011 Aschheim.  
Wolfgang SCHACHT, Scherrerstraße 8, D-8081 Schöngeising.  
Thomas WITT, Tengstraße 33, D-8000 München 40.  
Postadresse: Entomofauna, Münchhausenstr.21, D-8000 München 60.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomofauna](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [0009](#)

Autor(en)/Author(s): Schwarz Maximilian

Artikel/Article: [Zur Kenntnis parasitärer Apiden aus Nord-Afrika \(Hymenoptera, Apoidea\). 225-232](#)